

GRÜNE

Zugestellt durch Post.at

AUSGABE 1/2015

ALTHOFEN

GRÜNES BLATT

DIE GEMEINDE-INFO
DER GRÜNEN
ALTHOFEN



ALTHOFEN

KANN MEHR!

Sehr geehrte Althofenerinnen und Althofener,

Nach nunmehr fast 30 Jahren im Amt haben sich die „Liste für Alle“ und ihre Koalitionspartner in Althofen leider zunehmend abgenutzt. Dies betrifft vor allem die Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte für die Stadtentwicklung.

Nicht nur, dass neue Projekte praktisch nicht mehr diskutiert, geschweige denn in Angriff genommen werden, zerbröckeln auch viele Gebäude und Einrichtungen in der Stadt Althofen zusehends. Insgesamt fehlt es an umfangreichen Lösungen und Konzepten, die mit einer gewissen Nachhaltigkeit entwickelt werden sollten.

Hier sehen wir Grünen in Althofen die Schwerpunkte unserer künftigen Gemein-

dearbeit: Es geht um die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Konzepte für Wirtschaft und Stadtentwicklung, für Wohn- und Siedlungsgestaltung, sowie um kulturelle und touristische Akzente.

Aus unserer Sicht braucht es einen frischen, „grünen“ Wind in Althofen! Dies betrifft unter anderem die gemeinsame Entwicklung von Stadthalle und Freizeitzentrum oder aber die Verbindung von Kultur und Altstadt.

In Althofen muss es endlich darum gehen, sich für die nötige Infrastruktur und Verkehrsanbindung der Siedlung Ost einzusetzen. Natürlich im Einklang mit der Aufwertung von Grünanlagen und der Schaffung zusätzlicher Naherholungsräume.

Althofen ist eine wunderschöne Stadt in einer einzigartigen Region. Mit nachhaltigen Konzepten kann eine noch dynamischere Entwicklung unserer Stadt - mit einem lebenswerten Zentrum - gestaltet werden. Eine Stadt, die Chancen für die Jugend, ebenso wie für ArbeitnehmerInnen und UnternehmerInnen, für SeniorInnen, die Land- und Kreativwirtschaft bietet.

Genau dazu möchte ich Sie einladen und um Ihre Unterstützung bitten, damit frischer, grüner Wind in den altherwürdigen Räumen des Rathauses in Althofen endlich für Bewegung sorgen kann!

**Herzlichst,
WOLFGANG LEITNER
Bürgermeisterkandidat
der Grünen Althofen**



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.



Dr.ⁱⁿ BARBARA LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„**Bio und regional**“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„**Bio und regional**“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.



TREFFPUNKT STATT DURCHZUG

Eine lebendige Stadt braucht einen lebendigen Hauptplatz. Einen Platz, wo es einen Bauernmarkt oder gemütliche Cafés mit Sitzgärten im Sommer geben kann. Einen Treffpunkt für Bürgerinnen, Kurgäste, BesucherInnen des Kulturhauses sowie Schul- und Kindergartenkinder.

Leider wurde es in unserer Stadt in den letzten 30 Jahren verabsäumt, einen solchen Hauptplatz, also ein Zentrum für Althofen, zu schaffen. Stattdessen ist unser, als Hauptplatz bezeichneter Ort, eine Durchzugsstraße - Bushaltestelle und Parkplätze inklusive. Gemeinsam mit dem Park vor der neuen Mittelschule, der leider ebenso herun-

tergekommen ist, sicherlich kein Vorzeigebispiel in unserer Stadt.

Die Grünen Althofen möchten sich dafür einsetzen, eine neue Begegnungszone in Althofen zu schaffen. Einen Platz, der alles auf einer Ebene vereint und durch Vielfalt und Abwechslung gekennzeichnet ist. Grünflächen, gepflasterte Plätze und ruhige Sitzgelegenheiten sollen sich mit Kinderspielflächen und künstlerischen Akzenten abwechseln. Der Einsatz von Wasser, als Brunnen oder beim Spielplatz, könnte den neuen Hauptplatz beleben und eine einmalige Atmosphäre für alle möglichen Veranstaltungen in unserer Stadt schaffen.



REGIONALER WIRTSCHAFTSRAUM ALTHOFEN

Das Stadtgebiet Althofens ist - obwohl flächenmäßig eine der kleinsten Gemeinden Kärntens - geprägt von Industrie- und Gewerbegebieten.

Nachdem eine Ausweitung weder möglich noch sinnvoll ist, die gezielte Entwicklung einer regionalen Wirtschaftsstruktur aber weitergeführt werden soll, ist unserer Meinung nach die Schaffung eines regionalen Wirtschaftsraumes unter Einbindung der Umlandgemeinden ganz besonders wichtig.

Durch die Schaffung einer regionalen Ansiedlungs- und Projektgesellschaft soll interkommunale Wirtschaftsentwicklung, als Beispiel für Regional-

entwicklung, ermöglicht werden. Entsprechende Grundstücksflächen sollen durch diese Gesellschaft erschlossen und vermarktet werden.

Dies brächte für Althofen die Möglichkeit, federführend an der dann regionalen Wirtschaftsentwicklung mitzuwirken, weiterhin den Takt anzugeben und anteilmäßig zusätzliche Steuereinnahmen daraus zu erwirtschaften.

Darüber hinaus würde sich für die Stadt erstmals die Möglichkeit ergeben, neue Siedlungsgebiete in Zentrumsnähe zu erschließen und dadurch als Wohn- und Heimatort wieder attraktiver zu werden.



TRANSPARENT, SOZIAL, BÜRGERNAH- GRÜN!

Unser Programm für Althofen:

- **Aufbau eines Bürgerservices** für die AlthofnerInnen und Althofner mit einer kostenlosen Telefonnummer
- **Serviceorientiertes Stadtgemeindeforum:** Ausbau der Internetfunktionen und Einführung eines Schalterbetriebes, wie wir ihn von Banken kennen
- **Transparente Finanzen:** Wir setzen uns dafür ein, die Gemeindefinanzen offen zu legen. Unter www.offenerhaushalt.at gibt es eine Seite mit bereits hinterlegten Daten aller Gemeinden. Es fehlt die Freigabe durch den Bürgermeister
- **Transparente Vergabe** bei öffentlichen Aufträgen oder von Wohnungen.
- **Schaffung einer Stadtmarketing- und Projektgesellschaft:** Sie sollte für eine effiziente und kostengünstige Umsetzung von Projektinitiativen verantwortlich sein. Die werbemäßige Vermarktung der Stadt würde dadurch als Priorität erkannt und umgesetzt werden.
- **Bessere Nutzung bestehender Gebäude:** Behinderten- und zukunftsgerichtete Adaption der Volksschule, Entwicklung von Stadtbibliothek in der Altstadt und von Stadthalle und Freizeitzentrum
- **Schaffung neuer Park- und Grünanlagen** sowie eines Naherholungsraumes entlang der Gurk-Au im Zuge der Optimierung von Infrastruktur und Verkehr in der Siedlung Ost.



GRÜNES HERZ GEFUNDEN.

UNSERE KANDIDATINNEN FÜR ALTHOFEN

WOLFGANG LEITNER



Zur Person: Geboren 1963
Ausbildung: Wirtschaft und Management
Beruf: Hochschullehrer an der Fachhochschule Kärnten

„Ich sehe Althofen als eine soziale und ökologische Stadt, die unter Einbeziehung der Bevölkerung

Projekte und Ideen verwirklicht. Als eine lebenswerte Stadt, die Familie, Gesundheit und Arbeit ideal zu verbinden vermag. Dafür, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Althofen, möchte ich mich mit meinem Team einsetzen und uns als Grüne in Althofen am 1. März 2015 zur Wahl stellen.“

ERNST KOHLA



Zur Person: 1938 geboren, Verheiratet, zwei Kinder
Berufliche Laufbahn: Elektrotechniker, Verkaufsleiter und Prokurist, heute Pensionist

„Zusammen mit Wolfgang Leitner konnte ich bereits einige Jahre Erfahrung im Gemeinderat

sammeln. Es ist an der Zeit, neue Ideen für ein aktives Stadtleben zu entwickeln, die auch und vor allem unsere Seniorinnen und Senioren mit einbezieht und ihren wohlverdienten Platz in der Gemeinde sichert. „

STEFANIE STEINER



Zur Person: 1988 geboren, verheiratet, ein Kind
Beruf: Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

„Die Stadt Althofen hat in vielen Bereichen noch nicht ausgeschöpfte Potentiale. Um etwas voranzutreiben, habe ich mich dazu entschlossen, aktiv in einem kompetenten Team mit innovativen Ideen mitzuarbeiten.“

ROLAND MAURER

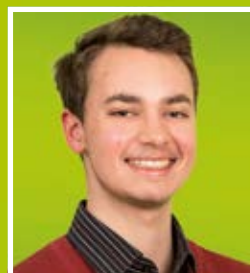


Zur Person: Geboren 1975
Beruf: Leitender Angestellter

„...Althofen, mein Lebensmittelpunkt, meine Lei-

denschaft..... Für mich ist es Zeit, für Althofen aktiv zu werden. Ich möchte mich für zukunftsweisende Projekte einbringen.“

DANIEL HOCHMÜLLER



Zur Person: Geboren 1993
Ausbildung: Studium Medien und Kommunikationswissenschaften.

„Was Althofen

braucht, sind Orte der menschlichen Begegnung, wie etwa ein Hauptplatz oder eine nutzbare Parkanlage! Auch im humanitären und sozialen Bereich lässt sich noch vieles tun. Dafür möchte ich mich einsetzen.“

GABRIELA TÖTL



Zur Person: Geboren 1966
Beruf: Elektromonteurin

„Althofen braucht Belebung und eine neue Positio-

nierung als wunderschöne Stadt zum Wohnen.“

WILLIBALD DÖRFLER

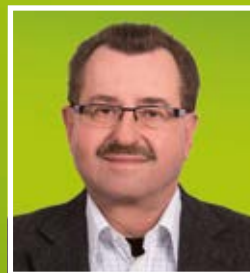


Zur Person: Geboren 1959
Beruf: Busfahrer

„Ich möchte mich für Ausbau der Radwege und die

Erarbeitung eines öffentlichen Verkehrskonzeptes einsetzen.“

DIETER KAINZ



Zur Person: Geboren 1953
Beruf: Pensionist

„Ein nachhaltiges und zukunfts-

trächtiges Raumentwicklungskonzept muss für die gesamte Region erarbeitet werden.“